Institut für technische UFO-Forschung
Digital-Service
www.digital-service.biz

Keine UFOs über Es Vedra?

Ein kleiner Reise- und Forschungsbericht aus Ibiza

Ibiza eine Insel für Althippies, Yuppies und Diskofans, ja aber nicht nur. Ibiza hat sehr viel mehr zu bieten. Selbst für Esoteriker und Ufo-Fuzzis wie ich es einer bin hat diese Insel seinen Reiz. Natürlich bin ich nicht wegen des Nachlebens oder dem Strandleben (sehen und gesehen werde) in den Flieger gestiegen.
Wie zu erwarten ist, war mein Interesse mehr ausgerichtet an den Gerüchten über einen „UFO-Landeplatz“ den es angeblich nahe dieser sehr schönen Insel geben soll. Aber bevor ich auf die eigentliche „UFO-Forschung“ in Ibiza zu sprechen komme, erst ein bißchen allgemeines Geschwafel.
Da wir nicht als Pauschaltouristen in irgend einen Vergnügungsbunker wollten, war erst ein mal etwas Informationsbeschaffung über das Internet angesagt. In der Planung war für mich da nur ein Hotel ersichtlich das einen guten Blick und somit einen sehr guten Standort für meine Videoüberwachung der mit Mythen belegten Felseninsel Es Vedra hat.

Das Hotel meiner Wahl war dann auch zwangsläufig das Landhotel Calador. Schon im Internet machte es einen guten Eindruck. Die Lage ist etwa 2 Km landeinwärts zwischen Cala Carbo und Cala d‘ Hort.
Das Hotel wird seit vielen Jahren durch eine österreichische Familie betrieben. Es ist eine sehr schöne und gepflegte Anlage mit diversen Ferienwohnungen. Gleich vorab, auf Ibiza ist nichts günstig, auch nicht unser schönes Feriendomizil. Ab September war unser Turmzimmer (Nr. 16 hat den besten Blick auf Es Vedra) für schlappe 150.--€/Nacht ohne Frühstück zu haben. Aber ehrlich, selbst gemachtes Frühstück auf einer Traumterrasse von geschätzten 120m² ist kaum durch eine Hotelfrühstück zu toppen.
Die Ferienwohnung war in einem der Türme untergebracht ähnlich einer Maisonettewohnung , Schlafzimmer mit Wohnbereich und kleiner Küche.

So sehen die Turmzimmer aus.

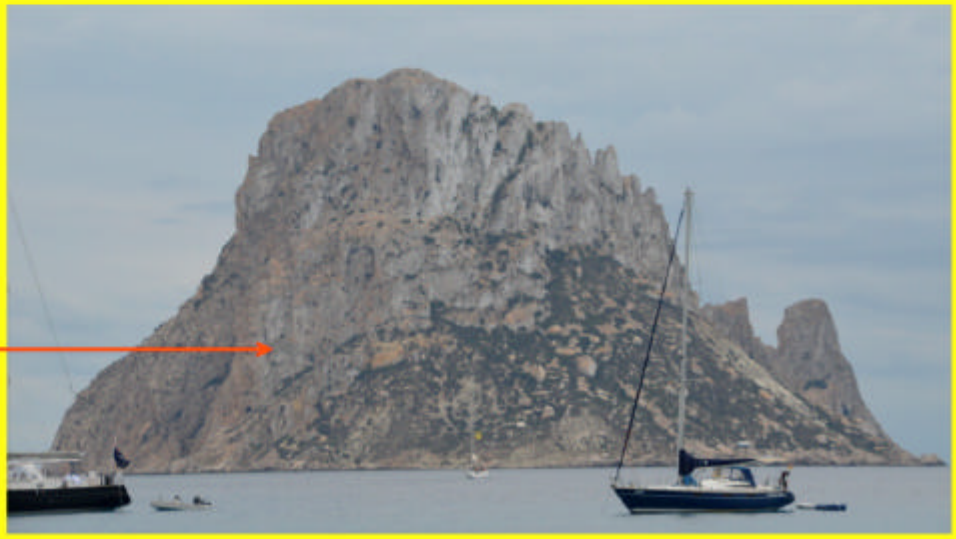
Es gab nicht viel an dem ich rumnörgeln kann, aber das Wetter war völlig untypisch verregnet für diese Jahreszeit. Eigentlich kann man es kaum glauben, aber von unseren 7 Urlaubstagen waren die Hälfte mit Regen gewürzt. Die Natur hat dies mit einem schönen Grün gedankt. Man hatte nicht das Gefühl in einem Wassernotstandsgebiet Urlaub zu machen, aber gerade das ist Ibiza. Süßwasser ist hier eine Mangelware.
Ich habe da eine kleine Marotte. Immer wenn ich in Urlaub fliege schaue ich vor der Landung aus dem Fenster und suche nach Kläranlagen. Wie ein Gebiet mit seiner Scheiße umgeht ist für mich ein wichtiger Kulturindikator. Beim Anflug auf Ibiza gab es leider eine geschlossene Wolkendecke. Wie mir jedoch gesagt wurde, soll es bei Ibiza-Stadt tatsächlich eine Kläranlage geben. Was die anderen Gemeinden machen ist mir nicht bekannt. Unser Hotel hatte in jedem Fall eine Sickergrube.
Ich weis ja nicht wie es in dem Rest von Ibiza bei Nacht ist, jedoch bei uns waren Schnacken nicht nur eine echte Plage sondern auch eine logistische Herausforderung. Wehe man läßt gegen Abend oder in der Nacht ein Fenster oder eine Türe auf, sofort sind mehrere Dutzend liebliche Blutsauger auf ein persönliches Treffen aus. Da kannst du Schlafen echt vergessen. Auch eine Flucht ins Freie hilft da nicht viel, die Stecher haben einfach zu viel Personal.

Bitte kein Neid, aber das war die Sicht von unserer Terrasse.
Und wie man sieht wird das Panorama noch durch die Es Vedra gewürzt.
Eine klein Anekdote am Rande. Da ja bekannter maßen nach dem Mayakaleder zum Ende 2012 die Welt untergehen sollte war es für Esoterikfans, soweit sie es sich leisten konnten, klar das man diesen Event an einem der sieben vermeintlichen Kraftorten dieser Welt verbringt.
Die Insel Es Vedra soll einer dieser Fixpunkte sein.
Normaler weise ist das Hotel über die Wintermonate geschlossen, nicht jedoch Ende 2012.
Die Nachfrage war so stark das dies Hotel zum Weltuntergang geöffnet war.

Das war die Sicht aus unserem Turmzimmer. Ist doch aus zu halten, oooder?

Was kann man den so auf Ibiza noch machen außer natürlich UFO-Forschung.
Abgesehen von dem Nachtleben mit Tagesfolge (relaxen am Strand) gibt es einiges zu sehen.
An Städten und größeren Ortschaften kann ich Ibiza-Stadt uneingeschränkt empfehlen.
Was man sich nicht entgehen lassen sollte sind die zahlreichen kleinen Buchten, die oft nur mit einem klitzekleinen Sandstrand verziert sind. Ohne Auto geht da aber gar nichts.

Übernachten/Essen Pensión-Rest. El Carmen. Das erste der insgesamt drei Lokale an der Bucht. Große Terrasse mit schönem Blick auf Es Vedrà, breites Angebot an Speisen, prima Paellas. Mittleres Preisniveau. An Sonntagen viele Einheimische, dann häufig Wartezeiten. Zu vermieten sind acht Zimmer, relativ einfach ausgestattet, aber alle mit Aussichtsterrasse. Geöffnet etwa Ende März bis Mitte/Ende Oktober. DZ/Bad etwa 80 €. ✆ 971 187449.



Sicht von El. Carmen

Als Beispiel hier die Bucht von Cala d‘ Hort. Ich habe diese deshalb als Sichtmuster gewählt, weil man von dort wohl den direktesten Sichtkontakt zur Insel Es Vedra hat. Die Pension El Carmen hat Zimmer mit diesem Ausblick. Mehr kann ich zu dieser Pension nicht sagen, da wir nicht dort Übernachtet haben.

Bevor ich jetzt zur UFO-Forschung komme, noch eine kleine Impression aus gerade dieser Bucht.
Gegenüber der Pension El. Carmen ist ein gutes Fischrestaurant. Wie schon bemerkt, günstig ist wo anders. Aber für einen Abend wollten wir uns den Luxus geben und haben unter Mißachtung jedweder Wirtschaftlichkeitsberechnung einen Tisch (mit direkter Sicht aus Es Vedra) bestellt.

Dies ist das leckere Fischmenü für mehr als 70.--€.

Hier haben wir hemmungslos unseren Luxus ausgelebt.

Ich vermute das hat jemand gesehen und uns auf dem Weg zum Auto dann mit einem Ferngewitter belohnt.

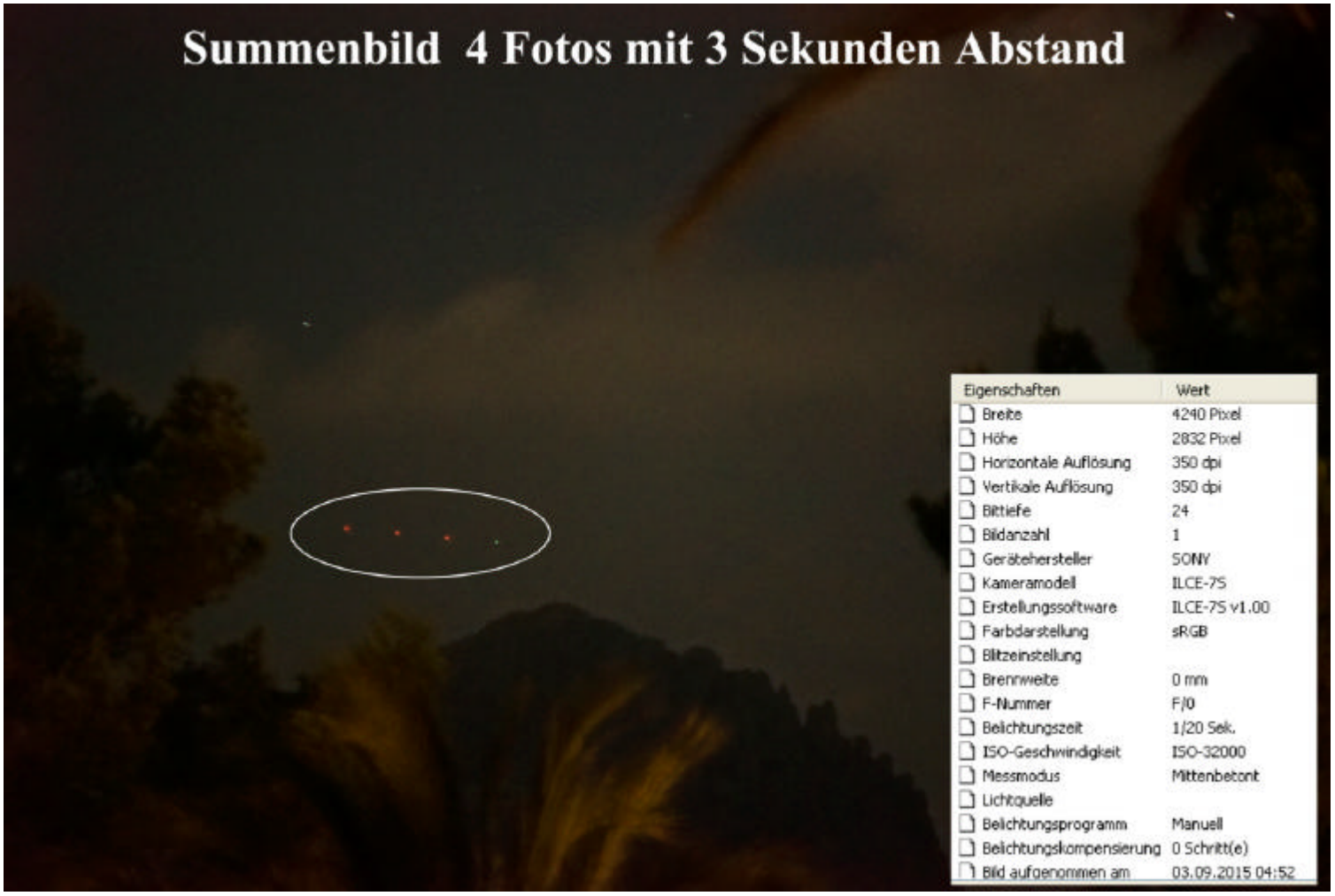
Gut, dann komme ich nach dieser ewig langen Einleitung endlich zur technischen UFO-Forschung.
Wie schon kurz erwähnt gibt es Vermutungen, von wem auch immer, das die Felseninsel Es Vedra ein UFO-Landeplatz währe. Ganz ehrlich, das kann ich mir nicht vorstellen, aber man weis ja nie.
Jedenfalls gibt es Geschichten von Leuten die über oder um die Insel nicht erklärbare Lichterscheinungen gesehen haben wollen. Das kann ich mir schon eher vorstellen. Und genau deshalb habe ich meinen Jahresurlaub nach Ibiza verlegt. Es gibt da einen alten Fischer vor Ort der seit Jahrzehnten in den Gewässern um Es Vedra seinem Beruf nachgeht. Dieser Berichtet, das er, wenn auch selten, blaue Lichter über dem Wasser schweben sieht. Für Ihn ist das nicht mit Algenblüte oder Tierluminiszens zu erklären.
Die Entfernung und somit die Größe der Lichter kann er nicht einschätzen.

Nun bin ich ja mit dem Flieger unterwegs und kann daher nur eine abgespeckte Überwachungsanlage mitnehmen. Ich habe mich für eine Mischung aus Videokameras und meiner Sony Alpa7s entschieden. Natürlich hatte ich auch noch einen UFO-Multisensor dabei. Das meiste konnte ich gut zwischen den Kleidern im Koffer unterbringen. Im grossen und ganzen war das jeden Tag ein ganz schöner Kladeradasch bis ich die Anlage bei Dämmerung in Betrieb genommen hatte. Nicht selten wurde ich Opfer meines eigenen Kabelsalats. Im einzelnen bestand die Überwachungsanalge aus einem PC, einem UFO-Sensor, zwei Videokameras und dem zugehörigen Grapper- und Kabelmist. Zusätzlich habe ich die Alpa7s automatisch angesteuert. Diese Kamera hat dann Bilder im Abstand von 3 Sekunden gemacht. Was ich in Deutschland nicht bedacht habe, war Regen. Wer denkt auch an so etwas zu dieser Jahreszeit. Aber es gab tatsächlich mehrere Nächte mit Regen und teilweise sehr schlechter Sicht. Die Kameras habe ich mit Plastiktüten und Kleider gegen den Regen geschützt. Das sah dann schon alles nicht sehr professionell aus.

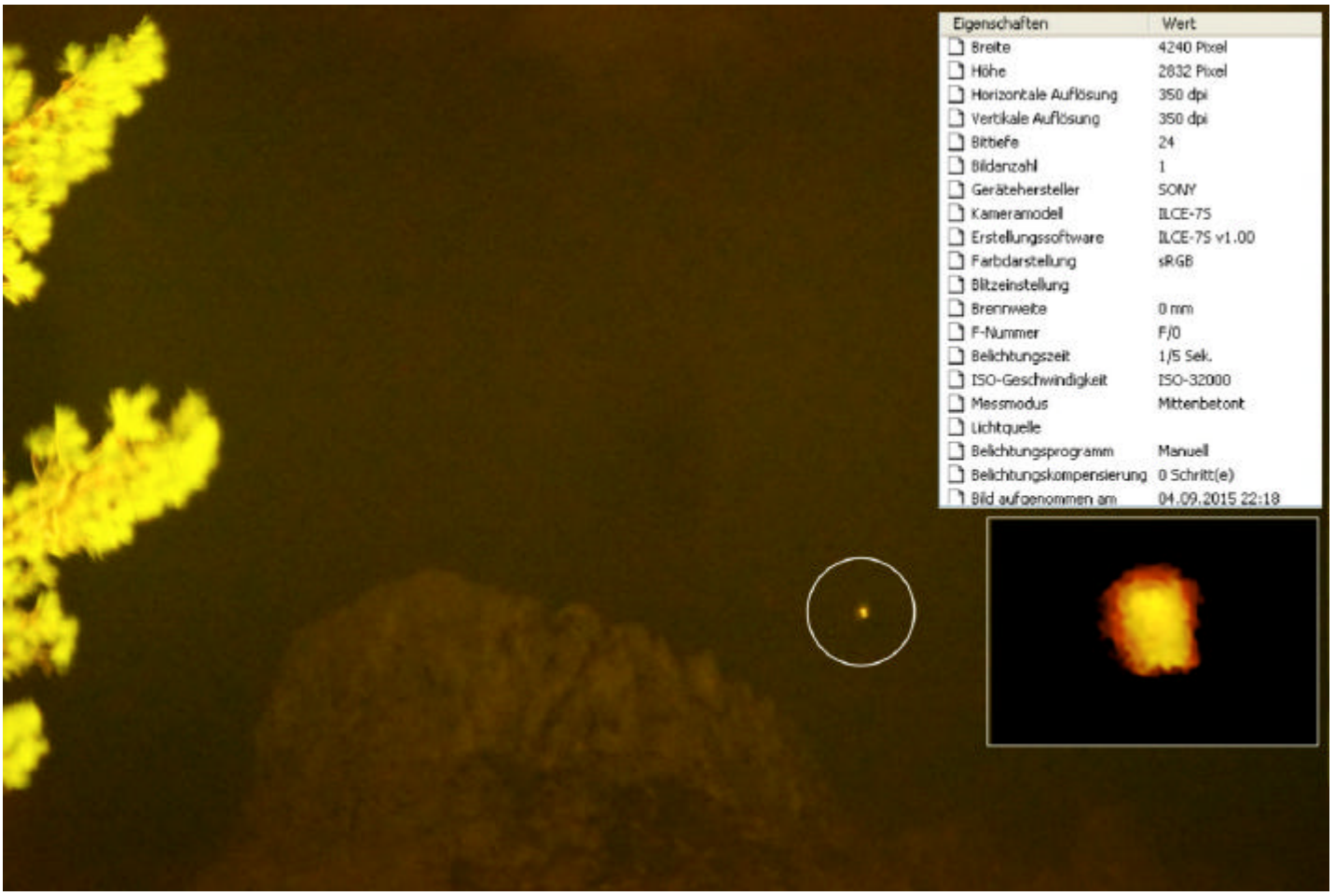
Denn PC und die Videograbber sowie den ganzen technischen Rest, habe ich unter einem Liegestuhl vor der Witterung geschützt teils unter Verwendung von Bratpfannen.

Da die Umstände nicht besonders gut waren, hatte ich die Überwachung auch nicht an alle Tagen in Betrieb. Es liegt also in der Natur der Sache, das es mit guten Aufnahmen von nicht zu identifizierenden Objekten nicht besonders viel geworden ist. Sicher ist aber auch, das es generell nicht so viele Ereignisse gibt, die es wert sind mit großem Aufwand analysiert und dokumentiert zu werden.
Die Ausbeute möglicher und interessanter Aufnahmen ist sehr bescheiden.
Ich möchte diese trotzdem hier zeigen und kommentieren.
Leider war zu keiner Zeit eine verdächtige Veränderung der Messwerte für Magnetfeld und Gravitation zu erkennen. Daher muß ich mich ganz und gar mit den Bildaufnahmen zufrieden geben.
Die folgenden Aufnahmen sind mit der Sony Alpa7s gemacht worden. Die Aufnahmen der Videokameras geben das Geschehen sehr viel schlechter wieder, daher verzichte ich auf die Veröffentlichung.

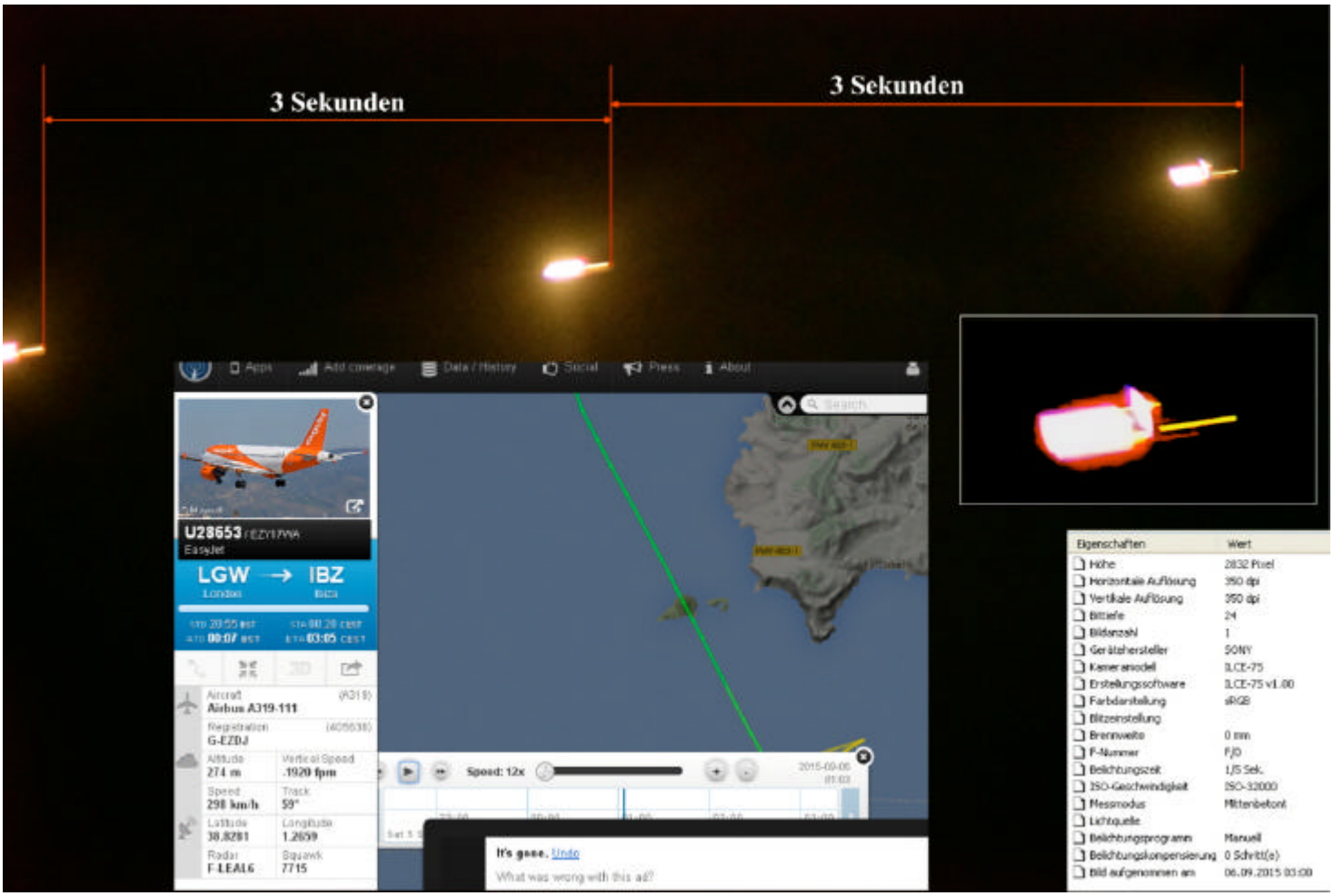
Die Lichtverhältnisse waren nicht in allen Nächten gleich, so das ich bei der Festeinstellung von Belichtungszeit und Empfindlichkeit je nach Bedarf variiert habe.
Wer also Interesse an Details der Aufnahmen hat, der findet diese in die Bilder eingeblendet.
Jeder Aufnahme habe ich den wichtigsten Teil der Exif-Datei beigefügt.



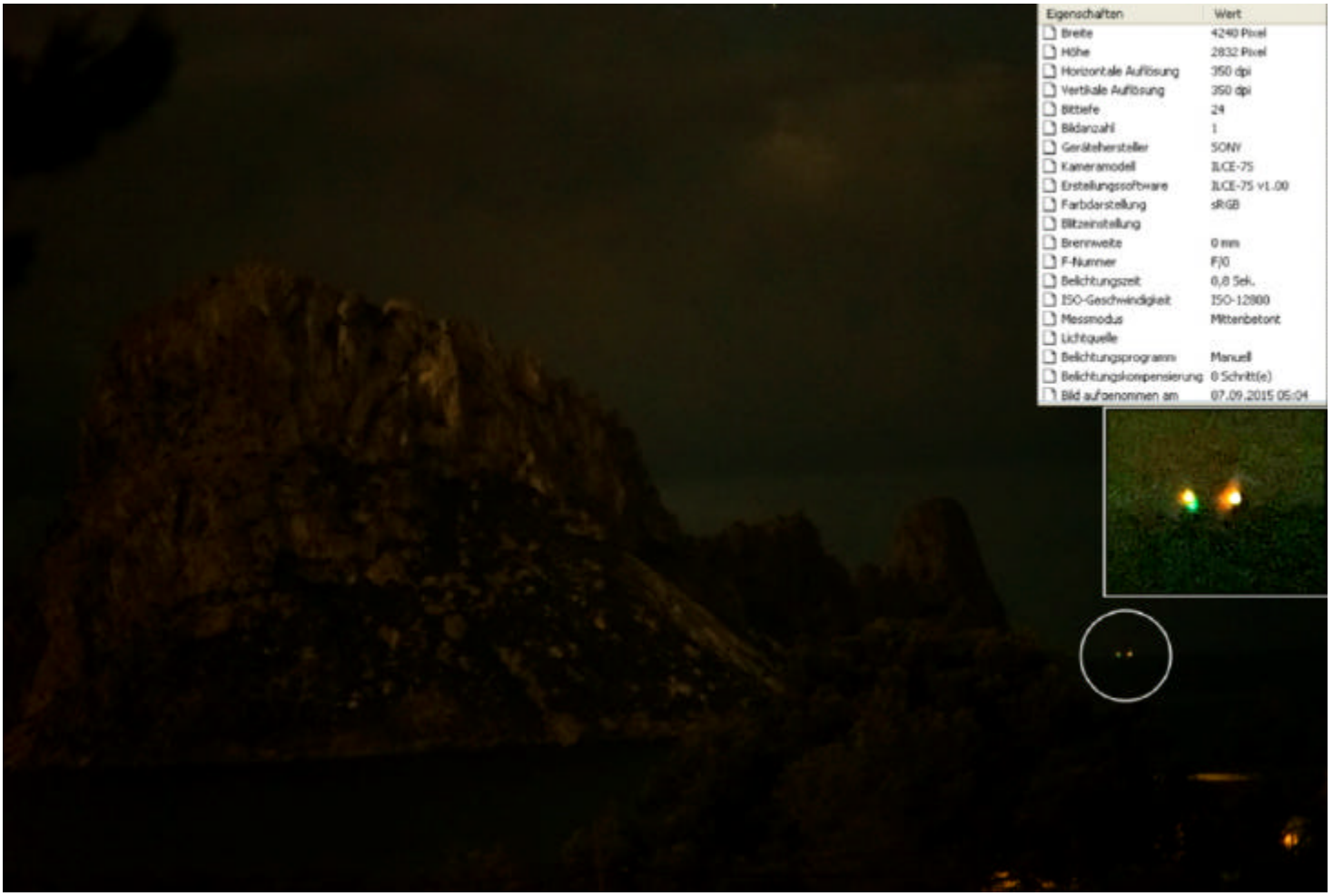
Am 3.9.2015 kurz vor 5 Uhr in der Frühe, ist auf vier Einzelbilder ein Lichtpunkt zu sehen, der erst weis ist und dann für die restlichen Aufnahmen rot. Das Bild zeigt die Bewegung des Objekts im 3-Sekunden –Abstand. Seltsam, aber für weiter Spekulationen zu wenig.



Am 4.9.2015 dann eine wirklich kaum zu erklärende Aufnahme. Auf nur einem Einzelbild einer Belichtungsserie mit dem automatischen Zeitabstand von 3 Sekunden ist dieses Objekt zu sehen.
Wie an dem Baum im Vordergrund zu sehen ist, war die Beleuchtung der Hotelanlage noch eingeschaltet. Das läßt erst einmal vermuten, das es sich hier um ein nahes Insekt handelt, welches die Umgebungsbeleuchtung reflektiert.
Das ist aber ganz sicher nicht der Fall. Auch bei einer relativ kurzen Belichtungszeit von 0,2 Sekunden sind im Nahbereich mögliche Insekten als klare Flugspur kenntlich. Hierfür hatte ich auch jeden Abend viele Beispiele. Das sieht dann ganz anders aus und ist außerdem milchig weis und macht nicht den Eindruck eines selbst leuchteten Körpers. Was also ist das für ein Objekt welches sich über oder hinter Es Vedra befindet? Da habe ich leider auch keine weiterführende Idee.



Dieses seltsame Lichtspiel vom 6.9.2015 konnte ich dann als tief fliegendes Flugzeug identifizieren. Besonders die Vergrößerung des Objekts auf dem ersten Foto hätte ich nie und nimmer einem Flugzeug zugeordnet. Aber da habe ich etwas dazu gelernt.



Die letzte mysteriöse Aufnahmeserie entstand am 7.9.2015. Hier sind zwei Lichter zu sehen die sich scheinbar über dem Wasserhorizont bewegen. Grundsätzlich würde ich annehmen dies sind die Bug- und die Heckbeleuchtung eines Schiffes. Aber die Lichter währen dann am Heck grün und am Bug rot.
Das habe ich so noch nie gesehen. Na, egal, selbst wenn es die von dem Fischer beschriebenen Lichter zeigen sollte, dann ist eine eindeutige Zuordnung dennoch nicht möglich, da es halt nur weit entfernte Lichter sind ohne weiter Erkennungsmerkmale. Aus Sicht meines persönlichen Anspruchs bezüglich UFO-Forschung war die ganze Reise nach Ibiza ein Griff ins Klo. Als Urlaub war es jedoch abwechslungsreich und sehr entspannend.

In jedem Fall habe ich eine Fülle sehr schöner Landschaftsfotos und Privatfotos gemacht, ist doch auch was.